

Inhalt

Vorwort von Fritz-Jürgen von Dewitz	V
Erster Teil <i>Geschichte</i>	1
Einleitung	3
Historiographie (3) – Quellen (7) – Siegel und Wappen (9)	
Erstes Kapitel <i>Ein Schwerträrgeschlecht der Markgrafen von Brandenburg: Herkunft und Siedlungswanderung der Ritter von Dewitz (1261–1320)</i>	13
Adel (13) – Markgrafschaft und Dienstmännern (15) – Herrschaftsbildung und Ostsiedlung (16) – Mark Brandenburg (17) – Ursprünge und Anfänge (19) – Die Herren von Rossow (22) – Enkelo Dewitz und die Vogtei Stargard (23)	
Zweites Kapitel <i>Schloßgessene im Spätmittelalter: Die neue Grafschaft Fürstenberg und die Burgherrschaft Daber (1320–1520)</i>	27
Die »Grafschaft« Fürstenberg (27) – Herrschaftsbildung im Lande Daber (31) – Burgen und »feste Häuser« (35) – Kleine Grundherrschaften in Mecklenburg (37) – Spätmittelalter (38) – Raubritterzeit (39) – Reformversuche: Bogislaw X. (41) – Vorreformation (44)	
Drittes Kapitel <i>Räte der Herzöge, Förderer der Reformation: Georg I. und seine Verwandten und Nachfahren (1520–1618)</i>	45
Staatsdienst und Reformation (45) – Georg I., Landvogt von Greifenberg (46) – Jobst I. (49) – Bugenhagen, Jobst und Luther (53) – Kämpfe mit dem Landadel (57) – Außenpolitik und Lebensende (58) – Henning von Dewitz als Landespolitiker (60) – Besitzstand der Gesamtfamilie um 1550 (62) – Der Zusammenbruch des Stettiner Handelshauses der Loitz (64) – Alltagsleben (68) – Kirche, Frömmigkeit und Zauberwahn (72) – Ständewesen (72)	
Viertes Kapitel <i>»Pommernland ist abgebrannt«: Kriegszeit, Armut und Konkurrenz (1618–1650)</i>	75
Pommern im Kriege (75) – Gutshäuser und Höfe (77) – Personen-Bestand der Gesamtfamilie 1618 bis 1648 (78) – Der Besitz in Mecklenburg und Pommern um 1618 (78) – Herrschaftsraum und Besitzstand 1618 – 1630 – 1650 (79) – Alltagsleben: Liebe, Tod und Kirchlichkeit (81) – Georg IV. auf Daber und Braunsberg (85) – Waffenträger: Der Landadel in der Defensive (88) – Söldner und Heerführer: Die Dewitz im Dienst der »Großen Mächte« (89) – Teilung von Daber 1636 (90) – Notzeit und Kriegsfolgen (91)	

Fünftes Kapitel <i>Junker, Offiziere, Staatsminister: Teilhabe an den europäischen Führungsschichten (1650–1800)</i>	95
Preußisch-Hinterpommern (95) – Bildungszustände (98) – Die Dewitz in Polen (100) – Rittergutswirtschaft (101) – Vom Leben in Gutshäusern und Schlössern (103) – Ständewesen und Landesverwaltung (109) – Kriegsdienst und Besitzpolitik: Joachim Balthasar von Dewitz (113) – Auf den Schlachtfeldern Europas (116) – Stephan IV. (117) – Friedrich Wilhelm II.: Von Ofen nach Potsdam (118) – Franz Joachim I.: Gegen Schweden und Rußland (120) – Im Dienste Friedrichs des Großen (122) – Heiratspolitik und Geburten (124) – Die Herrschaft Cölpin (127) – Stephan Werner von Dewitz (1726–1800) (128) – Landbesitz: Gewinne und Verluste (131) – Besitzstand der Gesamtfamilie um 1790 (131) – Tägliches Leben um 1800 (132) – Die Adelskrise (133)	
Sechstes Kapitel <i>Krieg, Reform und Wirtschaftskrisen: Die Dewitz als Steuerobjekte und Stützen des Staates (1800–1860)</i>	137
Allgemeine Zustände (137) – Generationswechsel (138) – Franzosenzeit (144) – Biedermeier (146) – Erweckungsbewegung (148) – Staatsdienst und März-Revolution (149) – Auguste von Dewitz: »Unwiederbringlich« (152) – Konservatismus und Reaktionszeit (154) – Besitzverhältnisse um 1850 (155) – Landwirtschaft und Rittergüter (157) – Otto von Bismarck und seine Dewitz-Verwandtschaft (158)	
Siebentes Kapitel <i>Für König und Vaterland: Wirtschaftlicher Aufstieg in Preußen und im Kaiserreich (1861–1914)</i>	167
»Blut und Eisen« (167) – Gründung und Leistungen des Familienverbandes (170) – Das Haus Weitenhagen (174) – Das Haus Wussow (175) – Das Haus Meesow (177) – Alte und neue landwirtschaftliche Betriebe (179) – Landschaftsdirektor Oskar von Dewitz (182) – Lebensformen: Seitenwege (183) – Landleben nach Pommernart (184)	
Achstes Kapitel <i>»In Europa gehen die Lichter aus«: Die Dewitz auf den Schlachtfeldern in Ost und West (1914–1918)</i>	189
Endzeitstimmung (189) – Kriegsverluste (191) – Fall der Könige – Sturz des Adels (197) – Margarethe von Dewitz am Kaiserhof (200)	
Neuntes Kapitel <i>Selbstbehauptung und Umbruch zwischen den Kriegen: Landadel, Offiziersadel und Beamtenadel in der bürgerlichen Gesellschaft der Weimarer Republik und des Hitler-Staates</i>	205
Landleben auf Krumbeck (205) – Die Gutswirtschaft (212) – Cölpin: Agrarkrise und Jagdparadies (214) – Afrika und Amerika (217) – Landleben auf Biesendahls Hof (219) – Landwirtschaft in Maldewin (220) – Rittergut Roman (221) – Politische Strömungen nach 1918 (222) – Landbund, Reichstag und »Osthilfe«: Johann Georg von Dewitz (222)	
Zehntes Kapitel <i>Widerstand, Anpassung und Pflichtopfer: Unter Hitlers Fahnen in den Zweiten Weltkrieg (1933–1945)</i>	229
Widerstand (229) – »Adel und Drittes Reich« (231) – Sozialer Wandel in der Gesamtfamilie (233) – Wehrdienst und Kriegsoffer (234) – Hinrichtung 1945: Karl von Dewitz-Krebs (242)	

Elftes Kapitel <i>Kein »normales« Kriegsende: Mord, Flucht und Elend (1945 bis 1948)</i>	247
Kriegsereignisse in Pommern (247) – Flucht aus Wangerin B und Maldewin (248) – »Wehe den Besiegten« (250) – Flucht aus Roman (252) – Flucht und Vertreibung in Mecklenburg (255) – Standortbestimmung der Gestrandeten: Die Rohrdorfer Berichte 1946–1949 (257)	
Zwölftes Kapitel <i>Deutschland – das ist der »Westen«: Vom Ostflüchtling zum freien Staatsbürger (1949–1988)</i>	259
Die Wanderung nach Westen (259) – Berufe und Ausbildung (260) – Traditionen (260)	
Dreizehntes Kapitel <i>Besuche nach dem Untergang: Schlösser, Höfe, Kirchen und »die Welt von gestern«</i>	263
Fürstenberg (263) – Groß Miltzow (263) – Neustrelitz (264) – Burg Stargard (266) – Krumbecker Zustände (266) – Dewitz (269) – Land der Seeadler und Auerochsen: Priepert (269) – Prillwitz (270) – Neverin (270) – Roggenhagen und die Störche (271) – Kloster Wanzka am See (272) – Cölpin (272) – Meesow (273) – Burgruine Daber (273) – Staatsgut Farbezin (273) – Biesendahlshof: »das andere muß man sich denken« (274) – »Ode an den Ostwind« (274)	
Epilog <i>Führungsschichten und Familienverbände in der Gegenwart</i>	277
Zweiter Teil <i>Anhang</i>	281
I. Genealogische Tafeln und Tabellen	283
II. Stammfolge von Dewitz (Nr. 836–1074)	313
III. Ungedruckte Quellen	321
Verbesserung des Schulwesens in Krumbeck 1845 (321) – Else von Dewitz: Tagebuch 1945 (322) – Abschiedsbriefe 1945 aus der Militärstrafanstalt Torgau/Elbe (332) – Inventar des Herrenhauses zu Krumbeck 1943 (334)	
IV. Quellen- und Literaturverzeichnis	343
V. Register	355
1. Allgemeines Register (355) – 2. Vornamen-Register der gebürtigen von Dewitz (363)	
VI. Abbildungen und Karten	367
Nachwort	400
Tasche (am Schluß des Bandes): Stammtafelübersicht. – Karte: Herrschaftssitze und Siedlungswanderung der Herren von Dewitz seit dem Hochmittelalter	